

Herr, gib unseren lieben Verstorbenen *(Namen einfügen)*
und allen Verstorbenen unserer Familien,
ja allen Verstorbenen auf diesem Friedhof die ewige Freude.

Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Segensbitte

Gott,

Du begleitest uns seit unserem ersten Atemzug.

Lass uns erkennen, wie nahe er uns ist;

an jedem Tag im Leben. Und sogar im Tod.

Sei bei uns, wenn Trauer und Schmerz in uns aufbrechen.

Schenke uns immer neu Deine Nähe,

damit wir spüren, dass Du uns in Deinen Händen hältst.

Und lass uns ahnen, dass auch unsere lieben Verstorbenen in Deiner Hand sind.

In Deiner Hand sind wir lebendig mit ihnen verbunden.

Diese Geborgenheit und Gemeinschaft in Dir gebe uns Mut und Fantasie,

das Leben immer wieder neu zu entdecken und zu wagen.

Mach unser Herz froh und dankbar für jeden Tag, den Du uns schenkst.

Gott,

schenke uns alles, was wir zum LEBEN brauchen,

und vollende das Leben unserer Verstorbenen in der Gemeinschaft bei Dir.

Das gewähre uns,

Du Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Amen.

Kreuzzeichen

Alle besprengen das Grab mit Weihwasser.

Dekanat Sillian

und



ALLERHEILIGEN

ALS FAMILIE GEMEINSAM
AM GRAB BETEN
UND UNSERER VERSTORBENEN GEDENKEN



„GEMEINSAM IN GOTTES LICHT SEIN“

ANDACHT AM GRAB ZU ALLERHEILIGEN

An unsere lieben Verstorbenen denken – miteinander beten.

Wir stehen am Grab/wir denken an unsere Lieben, die verstorben sind.

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

Wir halten Stille.

Wenn Gott uns heimführt

Wenn Gott uns heimführt aus den Tagen der Wanderschaft,
uns heimbringt aus der Dämmerung in sein beglückendes Licht,
das wird ein Fest sein! Da wird unser Staunen von neuem beginnen.
Wir werden Lieder singen, Lieder, die Welt und Geschichte umfassen.
Wir werden singen, tanzen und fröhlich sein: denn Er führt uns heim:
aus dem Hasten in den Frieden, aus der Armut in die Fülle.

Wenn Gott uns heimbringt aus den engen Räumen, das wird ein Fest sein!
Und die Zweifler werden bekennen: Wahrhaftig, ihr Gott tut Wunder!
Er macht die Nacht zum hellen Tag; Er lässt die Wüste blühen!
Wenn Gott uns heimbringt aus den schlaflosen Nächten,
aus dem fruchtlosen Reden, aus den verlorenen Stunden,
aus der Jagd nach dem Geld, aus der Angst vor dem Tod, aus Kampf und aus Gier,
wenn Gott uns heimbringt, das wird ein Fest sein!

Wenn Gott uns heimbringt, das wird ein Fest sein.
Wir werden einander umarmen und zärtlich sein.
Es werden lachen, singen, tanzen und fröhlich sein.
Denn wenn Gott uns heimführt, das wird ein Fest sein!

Wenn Gott uns heimbringt aus den Tagen der Wanderschaft,
das wird ein Fest sein, ein Fest ohne Ende.

Nach einem Gedicht von Martin Gutl, in Auszügen entnommen: http://members.aon.at/gutl/martin_hp/

An welche gemeinsamen Momente und Erlebnisse mit dem/den Verstorbenen denke ich gerne zurück? Am Grab miteinander ins Gespräch kommen...

Psalm 23: Der gute Hirte

gemeinsam beten

Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Meine Lebenskraft bringt er zurück.

Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen.

Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.

Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.

Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übergewollt ist mein Becher.

Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang
und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN für lange Zeiten.

Was erhoffe ich mir von Gott nach dem Tod?

Was wünsche ich unsern Verstorbenen?

Am Grab miteinander ins Gespräch kommen...

Evangelium

EineR von der Familie liest vor

Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht.

Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschrakten und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: Der Menschensohn muss den Sündern ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen.

Da erinnerten sie sich an seine Worte. Und sie kehrten vom Grab in die Stadt zurück und berichteten alles den Elf und den anderen Jüngern.

Wir halten Stille.

Und dann beten wir gemeinsam:

Vater Unser

Gegrüßet seist du Maria